Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 7

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berufs- und Hausfrauen
schützen sich vor Uebermüdung und Nervosität durch
Elchina
Es erhält leistungsfähig und arbeitsfreudig
Originalpack. 3.75, sehr vorteilhaft Orig.-Doppelpack. 6.25 i. d. Apotheken.

Kleiderstoffe
Schöne Modedessins in guten Qualitäten bemustern wir Ihnen auf Verlangen bereitwilligst und franko in reichhaltiger Auswahl
Fabrikpreise
Bei Einsendung von Wollsachen reduzierte Preise
Tuchfabrik
Schild A/G Bern

Eine Wohltat für Frauen und Töchter, die heimlich an dem abzehrenden **Weißfluß** leiden, sich schwach, matt und schlaff fühlen, sind unsere langjährig bewährten, hochalpinen **Frauentropfen** (Schutzmarke Rophaien). Ein altes Mahnwort lautet: Wer den Weißfluß nicht entfernt, bei dem schlägt keine Medizin an.
Frl. K. Sch. in U. schreibt: „Senden Sie mir diesmal eine Kurflasche Frauentropfen, die Probeflasche hat mir schon viel geholfen und ich werde immer Ihr Kunde sein."
Frau M. in L. schreibt: „Senden Sie mir noch eine Flasche Frauentropfen, bin mit der letzten sehr zufrieden gewesen."
Alleinversandt in Flaschen zu Fr. 2.75, Kurfl. 6.75, nur durch das *Urschwyzerische Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.*

DIE GUTEN MÖBEL VON
MOEBEL FINKBOHNER ZURICH
JOSEFSTRASSE 101/06/08 Tram 4 und 12

Verwende täglich
Crème Jolanda
zur Pflege von Teint u. Händen
Tuben 1.25 u. 2.50
überall erhältlich

Frau von Heute

Respektlose Frauenschau

Jeder biedere Schweizer weiss, dass die Französin sich lasterhaft schminkt, sich die Haare in den raffiniertesten Tönen färbt, dass sie schamlos gekleidet Bälle besucht und von einem aufreizenden sex appeal ist.

Jeder brave Franzose weiss, dass die Schweizerin Flanellunterkleidung trägt, anstatt sich zu pflegen Strümpfe strickt und jedes Jahr ein bis zwei Kinder zur Welt bringt.

Nun, ich kannte einen Herrn, der hatte eine Vollblutfranzösin zur Frau. Sie trug Flanellwäsche, statt sich zu pflegen strickte sie, und jedes Jahr bekam sie zumindest ein Kind.

Genug des häuslichen Glücks schaffte er sich eine Geliebte an. Ein junges, geschminktes, raffiniert gefärbtes Persönchen, das schamlos gekleidet Bälle besuchte und von aufreizendem sex appeal war.

Er hatte die Kleine in der Schweiz entdeckt.

....

Von den russischen Frauen heisst es, dass das Glück ihrer Ehe mit der Tracht der verabreichten Prügel zunimmt.

Ich wohnte einmal neben dem Ehepaar Woronovski.

Er prügelte sie fast jeden Abend.

Da, eines Tages, nach einem besonders kräftigen Auftritt, traf ich Frau Woronovski auf der Stiege.

«Gnädige Frau,» sagte ich, «Ihr Herr Gemahl wird Sie noch totschlagen.»

«Oh,» blitzte sie mich an, «er kann mich totschlagen, wie er will, ich lasse doch nicht von ihm.»

Erst nach geraumer Zeit kam ich darauf, dass Frau Woronovski mit dem: «Ich lasse doch nicht von ihm!» ihren Geliebten Alexei gemeint hatte.

....

Die Engländerinnen sind als sehr prüde bekannt. Sie grüssen zuerst und können damit den Mann in beliebiger Distanz halten.

Auf dem Kontinent pflegen die vornehmen Albionstöchter zuweilen sogar jene am Morgen nicht zu grüssen, mit denen sie tags zuvor einen wonderfulen Abend verbracht haben.

....

Die Spanierin ist masslos stolz und leidenschaftlich. Sie kokettiert hoheitsvoll mit dem Fächer, trägt stets einen kleinen Dolch im Busen zur Verteidigung ihrer Ehre und ist nur mit dem gewissen Ring am Finger zu erobern.

Kommt man aber nach Madrid, tritt uns die moderne Spanierin wesentlich verändert entgegen.

Sie kokettiert sehr volkstümlich ohne Fächer, verzichtet auf Dolch und Busen und legt mit internationaler Grandezza den gewissen Ring am Finger ab, wenn sie auf Eroberungen ausgeht.

....

Von den Amerikanerinnen wird behauptet, dass sie sich von ihren Männern die Schuhe putzen lassen und sich nicht um deren Geschäfte kümmern.

Der Europäer empfindet dies als eine Herabsetzung des Mannes und doch handelt es sich hier nur um einen geschäftlichen Ansporn.

Die amerikanische Frau will durch diese scheinbare Bagatellisierung ihren Mann zu doppelter Arbeitsleistung anstacheln, damit er bald zu einem eigenen Auto kommt. Dann braucht sie nicht mehr zu Fuss zu gehen, die Schuhe werden nicht mehr schmutzig und das Putzen entfällt.

Heinz Scharpf.

Carmen: „Was wird mich besser kleiden?" („! 42°")

Die Brille für neugierige Frauen.
(Söndagsnisse Strix)